



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

AUSSCHREIBUNG INTERNATIONALE SOMMERSCHULE FÜR DOKTORANDEN/INNEN IN KOOPERATION MIT PARTNERUNIVERSITÄTEN AUS ASIEN, EUROPA UND LATEINAMERIKA

Zur Förderung von Doktoranden/innen an der Universität Heidelberg und im Rahmen der universitären Strategie internationaler Kooperation schreibt die Graduiertenakademie in Zusammenarbeit mit dem Dezernat Internationale Beziehungen für das Jahr 2020 **Fördermittel für eine ein- bis dreiwöchige Sommerschule für ca. 20 Doktoranden/innen** aus.

ZIEL

Ziel der Förderung ist es, die Zusammenarbeit der Universität Heidelberg mit renommierten ausländischen Partnerinstitutionen zu verstärken, wissenschaftliche Brücken zwischen Europa, Lateinamerika und Asien zu bauen und die Vernetzung von Nachwuchswissenschaftlern/innen aus diesen Regionen zu fördern. Im Mittelpunkt steht die Förderung exzellenter Doktorand/innen zur gezielten Vorbereitung auf die frühe wissenschaftliche Unabhängigkeit und die Schaffung kreativer Freiräume für junge Nachwuchswissenschaftler/innen zur gemeinsamen Netzwerk- und Projektentwicklung und zum Austausch mit international renommierten Experten/innen.

UMFANG

Die über heiDOCS bereitgestellten Mittel von bis zu €100.000 können die Veranstaltungskosten vollständig abdecken und beinhalten neben den Reise- und Aufenthaltskosten der Doktoranden/innen und Dozenten/innen alle weiteren Personal- und Sachmittel (inkl. Mietkosten und einer Pauschale für Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Kommunikation und Marketing des Rektorats).

THEMA

Das Thema der Internationalen Sommerschule soll interdisziplinär ausgerichtet sein und sich an den Forschungsschwerpunkten der Universität Heidelberg orientieren. Es soll sich einer konkreten wissenschaftlichen, gegebenenfalls derzeit gesellschaftsrelevanten Fragestellung widmen und Anreize geben, das Thema durch zukünftige Projekte und Kooperationen über die reine Dauer der Sommerschule hinaus weiterzuarbeiten.

REGIONALE SCHWERPUNKTE

Zwei regionale Schwerpunkte zur Stärkung existierender strategischer Netzwerke sind möglich:

Europa – Lateinamerika: Teilnehmer/innen aus Europa und Lateinamerika; Durchführung am Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH) oder am Heidelberg Center Lateinamerika (HCLA) in Santiago de Chile.

Europa – Lateinamerika - Asien: Teilnehmer/innen aus Europa, Lateinamerika und Asien; Durchführung am IWH, am HCLA, am Heidelberg Center South Asia (HCSA) in Neu-Delhi oder am Heidelberg University Office in Kyoto.



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

PARTNERINSTITUTIONEN

Als Partner in diesem Programm sind insbesondere führende Universitäten der genannten Regionen, zu denen die Universität bereits intensive Kooperationsbeziehungen pflegt, empfohlen. Zum Beispiel:

- Pontificia Universidad Católica de Chile, Universidad de Chile, Universidade de Sao Paulo, Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Universidad Nacional Autónoma de México
- Kyoto University, Osaka University, Tohoku University, University of Delhi, Jawaharlal Nehru University, University of Hyderabad, Tsinghua University, Shanghai Jiao Tong University, Beijing University, National Taiwan University
- Europäische Partneruniversitäten und Mitglieder der Netzwerke LERU und Coimbra Group. Besonders erwünscht ist eine aktive Einbeziehung der 4EU+ Partneruniversitäten (Sorbonne, Prag, Warschau, Kopenhagen, Mailand).

TEILNEHMER/INNEN

Als Teilnehmer/innen für die zu konzipierende Sommerschule qualifizieren sich nach Ausschreibung und Bewerbung herausragende Doktoranden/innen von führenden, ausgewählten Universitäten der genannten Regionen. Bei gleicher Qualifikation wird empfohlen, Bewerbern/innen von Universitäten mit bereits bestehenden intensiven Kooperationsbeziehungen Priorität einzuräumen. Als Dozenten/innen sollen gleichermaßen ausgezeichnete Heidelberger (Nachwuchs-) Wissenschaftler/innen sowie externe Experten/innen – vorzugsweise ebenfalls von diesen Universitäten – als Referenten/innen (gegebenenfalls gegen Honorar) eingeladen werden.

Bewerbungen um die Fördermittel können bis zum **29. Februar 2020** per Email (summerschool@uni-heidelberg.de) eingereicht werden. Dem Ausrichtungszeitraum entsprechend, ist die Förderung für eine Sommer- oder Winterschule möglich.

Ein vollständiger Antrag umfasst maximal fünf Seiten und beinhaltet:

1. **Themenvorschlag** inklusive Erläuterung der Fragestellung sowie Bedeutung des Themas im Sinne der oben ausgeführten Zielsetzungen der Sommerschule
2. **Terminvorschlag** (ganzjährig) und **Ortsauswahl**
3. Kurzer **Ablaufplan** (tabellarisch)
4. Liste der beteiligten **Heidelberger Professoren**
5. Benennung (auch vorläufig) der bevorzugten **Partnerinstitution(en)**
6. Liste (auch vorläufig) der **externen Experten & ggf. lokalen Kooperationspartner**

Begutachtung der Anträge und Auswahl erfolgt durch eine Auswahlkommission unter der Leitung des Rektors.

Für Rückfragen inhaltlicher Art wenden Sie sich bitte an Frau. Dr. Helke Hillebrand, Administrative Direktorin der Graduiertenakademie (Tel. 06221/54-19760), und für Rückfragen im Hinblick auf die internationale Planung an Herrn Dr. Joachim Gerke (Tel. 06221/ 54-12700), Leiter des Dezernats Internationale Beziehungen.